

Proteste gegen Popwellen-Plan

Der Hessische Rundfunk wechselt drei beliebte Radiomoderatoren aus

VON MATTHIAS LOHR

FRANKFURT. Wenn sich der Moderator Klaus Walter am späten Sonntagabend auf der Popwelle hr 3 von seinen Hörern verabschiedet, sagt er seit Jahren den selben Satz: „Das nächste Spiel ist immer das Schwerste.“ Selten war dieser Satz so wahr wie in diesen Tagen. Wenn nicht noch ein Wunder geschieht, wird seine Musiksendung „Der Ball ist rund“ zum Ende des Jahres eingestellt - und niemand weiß, warum.

Seit fast einem Vierteljahrhundert beschäftigt sich der 53-Jährige in seiner Sendung journalistisch mit Popmusik und spielt Lieder jenseits des Mainstreams. Die Leser von Musikmagazinen wählen „Der Ball ist rund“ alljährlich in die Top Drei ihrer Lieblings-sendungen. Nun verzichtet der Hessische Rundfunk (hr) freiwillig auf einen markanten Kopf, der ihm weiter gut zu Gesicht stünde.

Auch sonst geht es beim hr rund. Ne-

ben Walter wird auch Volker Rebells Sendung „hr3-rebell“ eingestellt, und Werner Reinke, der mit „Extra am Samstag“ seine Hörerzahlen zuletzt mehr als verdoppelte, wird künftig auf hr 1 moderieren. Im Internet gibt es bereits Proteste. Auf www.derbballist-rund.org haben innerhalb von drei Tagen mehr als 1000 Hörer eine Petition gegen die Abschaffung von Walters Sendung unterschrieben. Der HR indes verweist auf eine Quote am Sonntagabend, die kaum mehr messbar gewesen sei.

Die Frage ist, ob andere Sendungen mehr Hörer fänden. „Am späten Sonntagabend hören einfach nicht viele Menschen Radio. Würde man dort Gottschalk senden, wäre die Quote auch nicht viel höher“,

glaubt Walter. Mit dem Aus für „Der Ball ist rund“ gibt es beim Frankfurter Sender kein Format mehr, das sich journalistisch mit moderner Popkultur beschäftigt. „Bei sechs Wellen, die mehr als 1000 Stunden Hörfunk pro Woche produzieren, sollte das möglich sein“, findet Walter. Andere öffentlich-rechtliche Sender leisten sich sogar tägliche Magazine, die neue Musik vorstellen, etwa der Bayerische Rundfunk mit dem „Zündfunk“.

Beim hr wollte sich zu den Entscheidungen offiziell niemand gegenüber unserer Zeitung äußern. Sicher ist: Das Programm soll „durchhörbarer sein und mehr auf die Mitte fokussiert“ werden. Allerdings gibt es führende Mitarbeiter, die Zweifel an der Neuausrich-

tung haben: „Solche Angebote müssen gemacht werden, vielleicht nicht auf hr 3, aber dann auf anderen Wellen“, heißt es.

Vor vier Jahren musste der Sender schon einmal eine Entscheidung nach Hörerprotesten rückgängig machen. Mit der Umstrukturierung von hr 1 sollte die Hintergrundsendung „Der Tag“ abgeschafft werden. Sie durfte dann auf hr 2 weiterleben. Hoffnung auf einen neuerlichen Rückzieher seines Arbeitgebers hat Walter nicht. Er wird künftig beim Hamburger Internetsender Byte FM moderieren - wie alle Mitarbeiter unentgeltlich. Auch das übernächste Spiel wird schwer werden.

Ärger droht dem Hessischen Rundfunk auch wegen Berichten über die vier SPD-Abweichler, die er als „Verräter“ bezeichnet hatte. Der Rundfunkrat könnte am 21. November darüber beraten. Einige Mitglieder hatten kritisiert, der Sender habe unsachlich über die abtrünnigen SPD-Abgeordneten berichtet.



Wechselt zu hr 1: Werner Reinke („extra am Samstag“).



Muss gehen: Klaus Walter („Der Ball ist rund“).



Muss gehen: Volker Rebell („hr3-Rebell“).

Fotos: hr / nh